

ISSN 1883-7409 (print)
ISSN 1884-0183 (on-line)



*Outside the Box:
A Multi-Lingual Forum*

Volume 6, Issue 1

Autumn, 2013

Theory and Other Dangerous Things

- **Estuary English and Received Pronunciation: Wot's the Difference?** 7
Jenny L. Numadate
- **Unfair Advantage: Insight into Attitudes towards Diversity at an English Conversation Competition in Japan** 14
Scott Stillar and James York

Special Section: Rückblick auf das Lektorenfachseminar 2013

- **Prologue: Mehr als Sprache – Kompetenzen vermitteln im DaF-Unterricht in Japan** 23
Elke Hayashi-Mähner (Publikationen unter Doppelnamen)

Lektorenfachseminar 2013, Plenarbeiträge und -Workshops in chronologischer Reihenfolge des Seminarablaufs

- **Nonverbalik im Zusammenhang mit dem Deutschunterricht japanisch deuten** 26
Elke Hayashi-Mähner
- **Nonverbalik durch Theaterspiele erfahren – Ein Workshop mit Peter Gößner** 28
Markus Rude
- **Wirtschaftsbezug und Arbeitsplatzkompetenz** 31
Peter Baron

Im Rahmen der AG2 gehaltene Referate: Nonverbales Verhalten unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte:

- **Gruppenpräsentationen im „kamishibai“-Stil** 33
Morten Hunke
- **Abbau von Sprechhemmungen im DaF-Unterricht durch Gesang, Vortrag und spontanes Sprechen** 35
Markus Rude
- **Unterrichtsverhalten interkulturell: Erwartungshaltung deutschsprachiger Lehrkräfte versus Enkulturation japanischer Studierender** 37
Elke Hayashi-Mähner
- **Ausflug in den nahegelegenen „Park“, unter anderem zwecks erster Gedanken bezüglich Stimmgebung** 39
Elke Hayashi-Mähner

The Techno-Tip

- **A Faster Start-Up Before Class: Hyperlinks, Bookmarks, and the Freeze Image Button** 42
George Robert MacLean

Creative Writing

- **I Am Born Again** 46
Natalie Wilson
- **graffiti** 49
Natalie Wilson

*Special Section:
Rückblick auf das
Lektorenfachseminar 2013*



Ausflug in den nahegelegenen „Park“, unter anderem zwecks erster Gedanken bezüglich Stimmbildung

Elke Hayashi-Mähner

Sophia Universität

Um das Thema Stimmbildung nicht ganz außen vor zu lassen, beschlossen wir, da das Wetter zwar winterlich kalt aber wunderschön sonnig war, einen kleinen Spaziergang zu einem im Stadtplan als Park ausgewiesenen öffentlichen Gelände unter anderem zu diesem Zweck zu nutzen. Der kleine Park erwies sich bei genauerem Hinsehen wie hierzulande recht häufig, als Spielplatz. Die Anlieger waren bereits entsprechend eingestimmt, denn unmittelbar vor dem Eintreffen unserer Gruppe hatte ein älterer Japaner sich in Noh-Gesängen geübt. Die Verfasserin, die sich selbst eine zeitlang aktiv im Bereich Stimmbildung hat unterweisen lassen, regte auch an, einen Satz mit möglichst lauter Stimme von sich zu geben. Das Volumen, das sie vorgab, wurde aus der Gruppe mit „Das hat jetzt ganz Kyoto gehört“ kommentiert. Die Anregung war indes so einfach nicht umzusetzen. Denn, in diesem öffentlichen Rahmen die Stimme wesentlich anzuheben, wurde von Seiten der teilnehmenden Lehrkräfte als genauso *hazukashii* (jap: „peinlich“, „unangenehm berührt“) empfunden, wie wir dies für gewöhnlich bei unseren Studierenden im Unterrichtsraum erleben. Selbst die Atemübungen, die zur Vergrößerung des Stimmvolumens geführt hätten, wurden nur bedingt nachgeahmt, denn auf der Gefühlsebene hatte eine Sperre eingesetzt, die in diesem Moment nicht überwunden werden konnte.

Daraus wurde die Idee geboren, der DAAD könnte das Thema Stimmbildung noch einmal unabhängig von diesem Lektorenfachseminar aufgreifen.

Literatur

Ehrlich, K. (2011). *Stimmbildung und Sprecherziehung: ein Lehr- und Übungsbuch*. Wien, Köln, Weimar: Böhlau.

Nestvogel, R. (Hg.). (1991). *Interkulturelles Lernen oder verdeckte Dominanz? Hinterfragung „unseres“ Verhältnisses zur `Dritten Welt`*. Frankfurt.

Winter, G., & Puchalla, D. (2011). *Sprechsport mit Aussprache-. Ausdauer- und Auftrittstraining*. Weinheim, Basel: Beltz.

Informationen zu der Autor [About the author]: Dr. Elke Hayashi-Mähner lehrt und forscht seit 2003 an der Sophia Universität Tokyo im Zentrum Sprachenausbildung und –forschung (gengo kyōiku kenkyū sentā), welches zum 1. April 2013 einen neuen Namen erhalten hat. Zuvor hieß es Zentrum zur Fremdsprachenausbildung für Hörer aller Fakultäten (ippan gaikokugo kyōoiku senta). Von 2006 bis 2012 war sie an der Sophia Univ. auch im Hauptfachbereich Abteilung für Deutsche Literatur tätig. Den Doppelnamen verwendet sie nur bei wissenschaftlichen Publikationen, sonst wie in Japan üblich, nur den Familiennamen, also Hayashi.

Wer macht mit?

Auf dem Lektorenfachseminar 2013 erfolgte der erste Aufruf, nun soll hier der Aufruf noch einmal an ein größeres Publikum gerichtet werden.

Initiative „Short Storys on Japan“.

Die Idee: In Japan Lebende, also Japan-Veteranen oder solche, die es noch werden wollen, sind aufgerufen, einzelne Japan-Erlebnisse aufzuschreiben. Diese „Nähkästchen-Storys“ sollen

dann später in Buchform, möglicherweise auch via Internet, einem breiteren Publikum zur Verfügung gestellt werden.

Im Einverständnis mit den Autoren könnte man die geschilderten Begebenheiten zusätzlich mit interkulturellen Erläuterungen versehen. Die Länge der einzelnen Beiträge ist abhängig von dem geschilderten Ereignis, somit variabel.

Über Zuschriften via Mail unter dem Stichwort „Short Storys on Japan“ freut sich Elke Hayashi, Email-Adresse: hayas-mh(AT)sophia.ac.jp.

(It is as well possible to submit in English.)

Für die folgenden beiden Seminare, die für Ende 2014 bzw. Anfang 2015 geplant sind, sind noch Vorträge möglich. Interessenten bitte bei Elke Hayashi (hayas-mhATsophia.ac.jp) melden.

- a) Sozialverhalten in japanisch enkulturierten Gruppen
- b) Harassment-freies akademisches Arbeitsumfeld, nur Wunschdenken?

Inhaltlich angedacht ist

Sozialverhalten in japanisch enkulturierten Gruppen mit Themen wie z.B.

- Didaktisierung nonverbalen japanischen Verhaltens im Japanischunterricht
- Schwierigkeiten deutscher Japanischler mit bestimmten japanischen Verhaltensweisen bzw. der adäquaten Anwendung von Höflichkeitsfloskeln
- Japan unter dem Aspekt der hierarchischen Gesellschaft (上下関係)
- Parallelen und Unterschiede im unterrichtsrelevanten Kommunikationsverhalten (Lehrer/Kursteilnehmer, Kursbetreuer untereinander, Kursteilnehmer untereinander)
- Freizeitgestaltung in Japan / Freizeitgruppen in Japan
- Randgruppen innerhalb der japanischen Gesellschaft
- Fremdsprachenlernen, Kurrikula in Japan

AG Harassment-freies akademisches Arbeitsumfeld, nur Wunschdenken?

Harassment-Beratung gibt es mittlerweile an diversen Universitäten, es werden sogar Pflichtveranstaltungen durchgeführt, Rechtsanwälte spezialisieren sich auf diese Form der gegenseitigen zwischenmenschlichen Schikane. Formen von Harassment gibt es viele, darunter natürlich „seku-hara“ (sexuelle Belästigung) und „power-hara“ (Macht-Harassment).

In dieser AG, so schwebt es mir als Konzept vor, soll Harassment unter diversen Aspekten beleuchtet werden, z.B.

- Das/Die Opfer
- Der Täter/ Die Täterin/ Die Gruppe als Täter
- Äußere Faktoren am Arbeitsplatz, die Harassment begünstigen
- Äußere Faktoren im weiteren Arbeitsumfeld, das Schauplatz von Harassment werden könnte
- Verantwortung der „Zuschauer“ (wann und wie sollte/muss man eingreifen?)
- Öffentliche Hilfe für Opfer/ Täter/ Arbeitgeber
- Private Hilfe (Selbsthilfegruppen etc.)